Die Römische Kaiserliche Maiestät zu Hüngern vnnd Beheim Kö: Mt

Vnnser allergnedigsten herren, Mitleyden vnnd lauter gnaden auch fürpitt vnnd futerung sein der Kö: wirdigkeit vnnd darder hüstlichen durch leuchtigkaiten, zu bey steur der Richter vnnd der gerechtigkait hanthaltung der gemainen landt frieden vnnd des landts vnnd Stett dester aufrichter vnnd fridlicher in nachpersschaft gegen ainander leben, denn landt, stenden, so die abgericht mit haben, zusamt der azt Sechs Stetten in ganzer Pfleuch Oberlausitz, Jnnegehabte obergericht gnedigst zu willigen, Dabey der azt secularem & omnimodam Jurisdictionem habe, vnnd also Jrer azt Jrer andern Richter vnnd gerichtsacten, als Jrer azt Regal der obergericht nichts Jrrendiren, lassen, Der azt Jr die obergericht bey den Stetten vnd der ritterschaft vnnd auch Jhren Standes vnnd die Stetten, an den Personen die Jr azt ainsetzen vnnd den Rat verwonnen, (& sic secundum personarum & etiam delicti qualitate) gemeyniclichen verbehalte,

Dar solche Jnnegemelte herren Stands adle vnd andere Personen anstat Jrer azt mit Jrthalt der landt stende vnnd Stett auf des Landtvogts beruth, Jrer verwürkung halber einzogen, verwart, vnnd durch Jnen der Landtvogt neben landt vnnd Stett mit verwilligung Jrer azt oder derselben Rathalter in Rechtung gegen denselben wie Recht, procedirt werde,

Jrgleichen soll Jr azt Regal vnnd concurrens Jurisdictio vonwegen der obergericht, pro Jnteresse Regio. verstandn werden, Da sich